



Brief an Freunde 3

März 05

Verein der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht

Hofrat Thierrichter neuer Obmann

Nach vielen Jahren großen persönlichen Engagements kam es im Spätsommer 2004 zur Ablöse: Diethart Dermutz, 16 Jahre lang Obmann des Vereines der „Freunde“, gab den Vorsitz ab. Zum neuen Mann an der Spitze wurde Hofrat Dr. Wolfgang Thierrichter, Bezirkshauptmann von Murau, gewählt. Dermutz, einer der verdientesten Lambrechtler Bürger, einer, der das öffentliche Leben seit Jahrzehnten prägt, wurde zum Ehrenobmann ernannt. Weiters in den Vorstand gewählt wurden Dr. Alfred Walkner (stv. Obmann), Hermine Leitgab (Kassierin) und Mag. Barbara Wachernig (Schriftführerin), als Vertreter des Konventes P. Gerwig Romirer.

Abt Otto Strohmaier hielt die Laudatio auf den scheidenden Obmann, vergaß aber auch nicht auf die zahlreichen Helfer im Hintergrund. Für ihre bisherige und langjährige Mitarbeit bedankte er sich bei Franz Allmer, Dir. Burgi Hlebaina, Lore Potocnik, Cilli Romirer, Oberst Herbert Staudigl, Pater Benedikt Plank und Pater Max Vollmann. Der neue Ehrenobmann versicherte in seinen Dankesworten weiter im Sinne der „Freunde“ aktiv zu bleiben.

Dr. Thierrichter will die „Freunde“ weiterhin als Bindeglied zwischen dem Konvent und jenen Menschen, die Kontakt mit dem Stift suchen, positionieren. (Interview Seite 3)

Abt Otto überreicht dem „Freunde“-Ehrenobmann Diethart Dermutz eine Ikone als Dank für seine langjährigen Leistungen



Diethart Dermutz übergibt den „Freunde“-Obmann an Dr. Wolfgang Thierrichter



Jahresbeitrag: Bitte jetzt einzahlen

Wir dürfen Sie höflich ersuchen, Ihren Jahresbeitrag mittels beiliegendem Erlagschein zu begleichen. Etwaige Rückstände aus (dem) vergangenen Jahr(en) sind bitte auch einzuzahlen. Herzlichen Dank!

Weitere Mitglieder: Gerne gesehen!

Immer wieder „frisches Blut“: Allein 2004 haben sich etwa 30 Personen den Freunden angeschlossen. Wir bitten Sie, Ihre Bekannten zu motivieren, auch beizutreten. Ein Anmeldeformular finden Sie auf den Seiten 7/8.



„Wir werden uns weiter bemühen um einen

Traditionelles Lamberti-Treffen

Traditionell – im September – treffen sich die „Freunde“ in St. Lambrecht. Im Rahmenprogramm der Jahresinformationsversammlung 2004 gab man einen „Heimatabend“ und wanderte zum Engel-Brunnen am Schönanger.



Erst die Wanderung zum Engel, dann die klangvolle Begleitung der Versammlung mit Dankesworten von Abt Otto

Überraschung! Knapp 30 Personen fanden sich im Café Pristovnik ein, um den „etwas anderen Heimatabend“, zu dem man geladen hatte, mitzerleben. Dabei ging es um nichts anderes, als alles Aktuelle aus Stift und Naturpark Grebenzen zu erfahren. Pater Gerwig Romirer und Touristiker Bernhard Stejskal begeisterten mit ihren freien Vorträgen und regten die Gespräche über Domenico, Schule des Daseins und Vivarium bis nach Mitternacht an. Tags darauf wanderte man zum Engelbrunnen. Ein idyllischer Platz mit einer Quelle, dessen Wasser rechts- und linksdrehend in einem ist. „Etwas ganz Besonderes“, wie „Holzwelt-Botschafter“ Sepp Pristovnik während einer berührenden Wanderung (wie man eine solche wohl nur mit ihm erleben kann!) vermittelte. Oben beim Engel wurde gesungen, schließlich auch eine gute Jause kredenzt. Kräftigendes Heimisches stand auf dem Speiseplan: Speck, Käse, Bauernbrot und Äpfel, dazu Wasser vom „Engel“. Diesem Ausflug mit großartigem Blick auf St. Lambrecht folgte eine sentimentale Jahresinformationsversammlung der „Freunde“ im Stift.

Das Leitungsorgan der „Freunde“



Dr. Wolfgang Thierrichter
Obmann



Dr. Alfred Walkner
stv. Obmann



Hermi Leitgab
Kassierin



Mag. Barbara Wachernig
Schriftführerin



P. Gerwig Romirer
Benediktinerstift

Gleiche Inhalte unter neuer Führung



Dr. Wolfgang Thierrichter zu seinen Zielen als „Freunde“-Obmann.

Wie formulieren Sie die Ziele des Vereines?

Thierrichter: Der Verein der Freunde des Benediktinerstiftes sieht sich als Bindeglied zwischen dem Konvent und jenen Menschen, die Kontakt mit dem Stift suchen. „Einen freien Blick schaffen über die Kammlinien des Tales hinaus“ lautet einer der Leitsätze. So sehen die „Freunde“, neben der wirtschaftlichen Unterstützung des Stiftes, vor allem Bildungsagenden als ihre Aufgabe.

Des Hofrats Handschrift – woran erkennt man diese?

Thierrichter: Im Grunde wird der neue Vorstand die bisherigen Schwerpunkte weiter verfolgen. Zentral dabei ist der „Lambrechter Diskurs“. Klar werden wir uns insgesamt um mehr Profil bemühen, Aussagen präzisieren. Zudem werden wir versuchen, mit feingefühligen Ideen Sponsoren auf uns aufmerksam zu machen.

Gibt es schon einen Programm-Entwurf 2005?

Thierrichter: Ja. Der Diskurs im November widmet sich dem Thema benachteiligter Länder – aktuell im Lichte der Jahrtausendkatastrophe in Indonesien, Indien, Afrika. Zudem werden wir eine publikumswirk-

same Sommerveranstaltung organisieren, im April etwa mit Trainer und Motivationsgenie Walter Schachner.

Kommen auch neue Aufgaben auf die Freunde zu?

Thierrichter: Nun, mit der Gründung der „Schule des Daseins“, einem Seminarzentrum im Stift St. Lambrecht, wurden weitere wirtschaftliche Aufgaben an unseren Verein herangetragen, die wir jedoch in Kooperation mit dem Stift gerne erfüllen werden.

Sie scheinen zuversichtlich?

Thierrichter: Ja, das „Freunde“-Team ist motiviert, mir macht die neue Aufgabe viel Freude, auch im Stift herrscht eine überaus positive Stimmung. Es werden sicher schöne Jahre, die da kommen!

Überblick zum Kassastand

Der neue Vorstand hat im September 2004 einen Saldo von Euro 7.369,79 übernommen. Die Einnahmen aus 2003/2004 betragen Euro 6.862,80, die Ausgaben beliefen sich auf Euro 8.067,36.

Beiräte



Bgm. Johann Pirer
Gemeinde/Forum



DI Christoph Minutillo
Diskurs



Dr. Karin Thierrichter
Diskurs



Ing. Franz Hlebaina
Organisation



Ernst Wachernig
Public Relations



„Im Stift St. Lambrecht herrscht eine tolle A

Eine Schule des Daseins



Parallel zu den intensiven Planungen des Architekten Reitmayr entsteht das Seminarprogramm für das Jahr 2005.

Als besondere Herausforderung für Architekt DI Peter Reitmayr und sein Team stellt sich dabei der Einbau des neuen Stiegenhauses und des Liftes dar, wobei die nun vorliegenden Entwürfe eine spannende Lösung erwarten lassen, die auch schon die grundsätzliche Zustimmung des Denkmalamtes gefunden hat. Daneben erfordern die technische Ausstattung und die zeitgemäße Einrichtung der künftigen Seminarräume besondere Sensibilität, vor allem im Umgang mit der historisch wertvollen Substanz.

Bei der Konzeption eines Programms für 2005 hielten wir uns an das benediktinische Motto: „Ora et labora et lege“ (Bete, arbeite und lies) und haben mit einigen Partnern Angebote in drei Bereichen entwickelt: Auf dem „Stundenplan“ der **Geistlichen Schule** stehen neben Exerzitien und Einkehrtagen Ikonenmalkurse und meditative Wochen sowie die Möglichkeit von „Kloster auf Zeit“.

Die **Kreativitätsschule** lädt ein zur Künstlerbegegnung, zu Malerwochen, Musikseminaren und Literaturworkshops. Erstmals auch Playing Arts, einem Seminar, das auf spielerische Weise zu persönlichem schöpferischen Tun anregen will.

Die **Managementschule** entstanden in Kooperation mit der Trigon-Unternehmensberatung. Spezielle Angebote für alle, die ihre Interessen im Bereich „Management & Spiritualität“ haben.

Offiziell eröffnet wird die Schule des Daseins in der zweiten Jahreshälfte 2005. Der Seminarbetrieb jedoch startet, wie geplant, bereits im Mai! Programme erhalten Sie bei P. Gerwig Romirer, bzw. unter www.stift-stlambrecht.at.

(Zukunfts-)Räume für die Jugend

Die Begegnung mit Jugendlichen gewinnt auch im Kloster an Bedeutung. Für diese jungen Kloster Gäste entstehen nun neue Quartiere. **Helfen Sie bitte bei der Finanzierung!**

Seit Jahrzehnten schon hat das Kloster in St. Lambrecht seine Tore für Jugendliche und Kinder geöffnet, sei es im Rahmen der pfarrlichen oder dekanatlichen Jugendarbeit oder bei der Betreuung von Ministranten, Schülern, Firmlingen. An den dafür vorhandenen Jugendquartieren hat der Zahn der Zeit mittlerweile derart unübersehbare Spuren hinterlassen, dass eine grundlegende Sanierung unaufschiebbar wurde. Im Zuge der Umstrukturierungen innerhalb des Klostergebäudes werden nun in der Nähe der Stiftsküche fünf nebeneinander liegende Räume frei, die für Jugendgruppen eingerichtet werden sollen. Mit den Adaptierungsmaßnahmen wurde im Jänner 2005 begonnen, es entstehen drei mit zeitgemäßen Sanitäräumen ausgestattete Schlafsäle mit insgesamt ca. 40 Betten, ein Begleitzimmer sowie ein großzügiger Aufenthaltsraum.

Schon bei der Jahreshauptversammlung 2003 hat Bgm. Johann Pirer vorgeschlagen, dass sich der Verein der Freunde bei der Erneuerung der Jugendquartiere engagieren sollte. Diesen Vorschlag greifen wir jetzt gerne auf, da es uns, gerade auch wegen der Umbauten für die Schule des Daseins, notwendig erscheint, dem Konvent dabei zu helfen, den besonderen Auftrag der Aufnahme und Begleitung von jungen Menschen im Kloster erfüllen zu können. **Wir bitten Sie also sehr herzlich um eine über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Spende für diese „Investition in die Zukunft“** auf das Freunde-Konto! Nach vorsichtigen Schätzungen werden sich die Gesamtkosten dieses Umbaus auf Euro 50.000.- belaufen. Je mehr wir vom Verein der Freunde aus dazu beitragen können, desto besser!

ufbruchsstimmung, die viele Freunde mitzieht!“

Domenico blüht und gedeiht

Ein Sozialprojekt – abwartend aufgenommen. Doch die Samen, die seit dem Sommer 2004 ausgesät wurden, keimen und bringen die ersten Blüten zum Vorschein.

Seit dem Sommer des Vorjahres sind zwölf MitarbeiterInnen des sozialen Arbeitsprojektes domenico im Stiftsgarten von St. Lambrecht am Werk, um dieses 3,5 ha große Areal aus dem Dornröschenschlaf zu wecken. Es wird nach Plänen der Gartenarchitektin DI Karin Hohegger und unter fachkundiger Beratung von Anneliese Kubli (Blumengalerie Liese.Marie, Murau) fleißig umgegraben, gepflanzt, gemäht, kompostiert ... So konnte eine ca. 800 m2 große Fläche auf der ehemaligen Glashaus-Terrasse mit Kräutern bepflanzt werden, die bereits im Sommer „ab Garten“ frisch verkauft wurden.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Weiterverarbeitung der Pflanzen dar. Neben frischen und getrockneten Kräutern bietet die Produktpalette von domenico verschiedene Gelees, Sirupe, Tees, (Ringelblumen-)Salben, Apfelchips....

In der Gartenanlage rund um den Pavillon, die in vier Bereiche nach den Elementen Feuer-Erde-Wasser-Luft gestaltet wird, konnten auch schon erste Arbeiten durchgeführt werden. Seit Anfang Oktober 2004 wird an einem regelmäßigen Wegenetz für den Stiftsgarten gearbeitet. Und: Eine Veranstaltung zum Advent scheint so gut gelungen, dass eine Fortsetzung für 2005 fix scheint!

domenico, Alte Hofmühle, Hauptstraße 60, 8813 St. Lambrecht
Tel: +43/3585/27543, Fax: +43/3585/27542, E-mail: domenico@stift-stlambrecht.at

Veranstaltungen 2005 im Stift

Fein Essen gehört
zum guten Ton

21. April, 19 Uhr: Tag der Feinschmecker im Refektorium des Stiftes, wenn man zu „Gaumenfest & Ohrenschaus“ lädt.

Süße Schatten
über dem Stift

30. April: Die Ausstellung „Herzbaum und Honigschatten“ wird im Stiftsgarten eröffnet. Sind Sie mit dabei!

Höhere Weihen
vom Bischof

3. Juni, 15 Uhr: Frater Christoph Pecolt wird von Diözesanbischof Paul Iby in der Stiftskirche zum Priester geweiht.

Eine Landpartie
ist lustig...

16. und 17. Juli, 15 Uhr: Auf nach St. Lambrecht – eine weitere Landpartie lockt. Thema: „Von Sinnen“. Nicht sinnlos!

Danke unseren Sponsoren:

schöffmann
einrichtungshaus

www.schoeffmann-moebel.at

falke Natur/Kunst/Mensch
Projektmanagement

www.galerie-falke.at

P R i N T
Connect GmbH

www.printconnect.at



Sich zu treffen, gemeinsam zu reisen, förde

Klangvolles Singen ohne Grenzen

Schwungvoller Lambrechter Diskurs voll stimmungsvoller Melodien



Voci della tradizioni – 9 Stimmen verbinden sich zu einem ganz besonderen Hörgenuss

Ein Lambrechter Diskurs der anderen Art – Singen ohne Grenzen. Singen und Musizieren im Refektorium des Stiftes, die Sprachgrenzen überwindend! Mit dabei „Voci della tradizione“ aus Triest, ein Männerchor mit 9 Herren und „Mia ochte“ (zu deutsch: Wir acht) aus Pöllau bei Neumarkt, vertreten durch 5 Männer und 3 Frauen. Beide Chöre begeisterten mit ihren einfühlsamen Liedvorträgen und formulierten so ein „musikalisches Treffen“ von heimischem Liedgut mit Melodien aus Triest-Friaul-Slowenien. Dazu: Die Edelschrotter Lichtmeßgeiger, eine fulminante Volksmusikgruppe aus der Weiststeiermark, die in ihrer Heimat zu Lichtmeß und Neujahr von Haus zu Haus zieht. Das Eingespielte wird danach nicht leichtsinnig verprasst, sondern dem Ausbau der heimischen Musik-Volkschule und Musik-Hauptschule gewidmet. Singen ohne Grenzen – ein Abend, der organisiert und moderiert sein will. Dafür zeichnet DI Christoph Minutillo verantwortlich, der „seine“ Region Triest-Friaul-Slowenien präsentierte und so auf den Abend einstimmte. Den Höhepunkt des Abends bildete wohl das gemeinsam von Chören und Publikum gesungene Lied „In die Berg bin i gern“, zu werten auch als Dankeschön an den Organisator.

Fast fand man die Wege zueinander

Forum St. Lambrecht und Lambrechter Diskurs



Hochkarätiges Podium zum Thema Verkehr. Fazit: Nicht nur der „Osten“ hat Aufholbedarf!

Anfang November lud das Forum St. Lambrecht unter der Leitung von Bgm. Johann Pirer und Prof. Max Taucher* zu einer verkehrspolitischen Diskussion im Lichte der EU-Osterweiterung. Nach einem Impulsreferat von Univ.-Prof. Gerd Sammer, der von der Politik ein „grundlegend neues Denken“ in Sachen Verkehr forderte, legten Spitzenpolitiker aus Österreich, Slowenien, der Slowakei und aus Tschechien ihre Standpunkte dar. Insgesamt wurde Österreich dabei vor allem von Sammer ein nicht allzu gutes Zeugnis ausgestellt. Versäumt habe man den rechtzeitigen Ausbau von Anbindungen an den ehemaligen Osten, schwach sei das Bekenntnis zum Ausbau des Schienenverkehrs und auch die Wasserstraße Donau habe man bislang vernachlässigt. Österreichs Politik, vertreten durch Staatssekretär Mag. Helmut Kukacka, verging damit ein wenig die Freude am Diskutieren.

* Lieber Professor Max Taucher! Auf diesem Wege gratulieren wir Dir zum Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark, das Dir Frau LH Waltraud Klasnic für deine vielfachen Verdienste in steirischen Gemeinden verliehen hat.

rt den Geist, erhält die Freundschaft.

Auf den Spuren der Eppensteiner – gemeinsam mit den Eppensteinern

15. + 16. Oktober 2004: Eine Reise für zwei interessante Tage nach Friaul und Slowenien

Prior Pater Benedikt und Pater Gerwig waren mehr als nur seelsorgischer „Begleitschutz“ bei einer Reise auf den Spuren der Eppensteiner, den Gründern der Abtei St. Lambrecht. Keine Fahrt ins Blaue, sondern eine präzise geplante Reise von DI Christoph Minutillo, die die Reisegruppe bestehend aus „Freunden“ des Stiftes und interessierten Bürgern der Gemeinde Eppenstein, vorbei an Friesach, St. Veit und Villach vorerst nach Pontebba führte. Hier besichtigte man die Kirche Santa Maria Maggiore, in der sich ein Altar befindet, der jenem der St. Lambrechter Peterskirche sehr ähnlich ist. Die Fahrt ging schließlich weiter via Gemona und Udine nach Aquileia. Auch hier haben die Eppensteiner ihre Spuren hinterlassen. Beeindruckend vor allem die neue Kathedrale, die etwa um 1020 auf den Resten der alten wieder aufgebaut wurde. Und der freistehende Turm unmittelbar daneben, der das Vorbild aller Campanili in Italien werden sollte. Den Stunden in Aquileia folgte die romantische Fahrt hinauf ins Rosenkloster (Abbazia di Rosazzo), wo die Gruppe – nach einem Abend übertoll mit friulanischer Gastlichkeit – nächtigte. Der zweite Tag, gleichzeitig Tag der Rückreise, begann mit einem Gottesdienst, zelebriert von Pater Gerwig und Prior Benedikt. Die Reise führte in das regennasse Cividale, dessen schlichter und mächtiger Dom wohl zu den beeindruckendsten Bauten langobardischer Baukultur gehört, nicht minder interessant der Tempietto Langobardo mit seiner einzigartigen Stuckausstattung und den überlangen Frauengestalten. Letzte Station der Reise, schon abseits der Spuren der Eppensteiner, war das Museum der Isonzoschlachten im slowenischen Karfreit, wo das martialische Finale des 1. Weltkrieges dokumentiert ist. Eine erschütternde Rückblende in eine Zeit, die dem sinnlosen Sterben gehörte.

Beitrittserklärung

Ja, ich will Mitglied des Vereines der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht werden.

Familienname – Vorname – Titel

Anschrift: PLZ – Ort – Straße/Hausnummer

E-Mail – Telefon – Fax

Ich erkläre mich bereit, einen Jahresbeitrag in Höhe von € 15 zu entrichten.

Unterschrift – Datum



Abschließendes von Abt Otto



In Kürze berichte ich Ihnen, was sich im „Innenbereich“ des Stiftes, nämlich in unserer klösterlichen Gemeinschaft seit dem letzten Bericht im Juni getan hat. Damals hieß es, dass P. Michael mit Beginn des neuen Arbeitsjahres, also mit September 2004 neuer Pfarrer in St.Lambrecht werden würde. Diesen Plan mussten wir dann kurzfristig abändern und wie bekannt kam P. Michael als Pfarrer nach Mariazell. Mit viel positiver Erwartung und Offenheit wurde er dort am Sonntag, 12.9. beim Gottesdienst in der Basilika von der Pfarrbevölkerung festlich begrüßt und willkommen geheißen.

Für St.Lambrecht hat sich P. Stefan bereiterklärt, die Pfarre zusammen mit Mariahof zu übernehmen und hat sich mit viel Schwung der neuen und alten Herausforderung gestellt. Eine gute Stütze möchte ihm in der pfarrlichen Arbeit neben P. Heinrich auch Fr. Christoph sein, der nach seinem Pastoralpraktikum in Schladming nun wieder bei uns im Kloster lebt und weitere Erfahrungen in der Seelsorge machen wird.

P. Alois, der aus Mariazell in sein Heimatkloster zurückgekehrt ist und in Treue unser tägliches, klösterliches Chorgebet verstärkt, hat die Pfarren Perchau und Greith als Pfarrer übernommen und hilft in Mariazell in der Wallfahrtsseelsorge aus.

Unser Einsiedler, Bruder Raimund von der Thannen, ist ebenso mit Anfang November heimgekehrt aus Saalfelden, wo er seit April in der dortigen Einsiedlerei gelebt hat. Wir konnten ihn dort auch einmal gemeinschaftlich besuchen und die „Wohngemächer“ besichtigen. Seine Erfahrungen als Einsiedler sind so positiv, dass er heuer wieder in seine „Eremitage“ zurückkehren will.

Allen Freunden unseres Klosters und den Mitgliedern des Vereins der Freunde sage ich ein herzliches Vergelt's Gott und wünsche allen ein segensreiches Osterfest!

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen in St. Lambrecht.

Abt Otto



Bitte freimachen

An den
Verein der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht
Hauptstraße 1 / Klosterpforte
A 8813 St. Lambrecht